



De Stijl in Utrecht: Rietvelds Architektur

Vor hundert Jahren sorgte die Kunstbewegung De Stijl für eine Revolution in der Architektur. Einer der großen Namen dieser Bewegung war der Utrechter Schreiner und Architekt Gerrit Rietveld. Mit seinem rot-blauen Stuhl und dem Rietveld-Schröderhuis wurde er berühmt, aber es gibt noch viel mehr über diesen innovativen Designer zu entdecken. Steigen Sie aufs Fahrrad und lernen Sie das Erbe von Gerrit Rietveld kennen!

1 Die Fahrradtour beginnt dort, wo auch die Stadtgeschichte einmal begann: auf dem **Domplatz** (Domplein). Rund 50 n.Chr. bauten die Römer hier ein Kastell (Fort). Ende des 7. Jahrhunderts benutzte der Missionar Willibrord das verfallene Fort, um von dort aus das Christentum zu verbreiten. Utrecht wuchs zu einem wichtigen religiösen Zentrum an, gekrönt von einer majestätischen Domkirche. Aber 1674 schlug das Schicksal zu: während eines Orkans stürzte das Mittelschiff der Kirche ein und wurde danach nicht wieder aufgebaut. An den Farben der Pflastersteine lässt sich erkennen, wie groß die Kirche einst war. Stahlplatten rund um den Platz markieren die Grenzen des römischen Forts. Tipp: Steigen Sie vor dem

Domturm die kleine Treppe hinab und lernen Sie im DOMunder über 2000 Jahre Geschichte kennen.

Beginnen Sie auf dem Domplatz mit dem Rücken zum Turm und fahren Sie links, an der Domkirche vorbei. Bei der ersten Kreuzung geradeaus, danach die Erste nach links (Achter St. Pieter). Erste nach rechts (Keistraat), an der Gracht geradeaus (Drift). An der belebten Kreuzung nach rechts (Nobelstraat). Halten Sie vor der Gracht, rechts neben der Brücke.

2 1122 erhielt Utrecht Stadtrechte. Das bedeutete unter anderem das Recht, eine Stadtmauer zu bauen und einen Stadtgraben anzulegen. Dieser **Grachtengürtel** existiert immer noch. Der Fußweg rechts führt zu einem

Was war De Stijl?

1917 gründete der Künstler Theo van Doesburg die Zeitschrift *De Stijl*. Es war der Ansatz zu einem radikalen Wandel in der Kunst und der Architektur: traditionelle Formen machten Platz für gerade Linien, geometrische Flächen und ein Minimum an Farben (primäre Farben, kombiniert mit Schwarz, Weiß und Grau). De Stijl entwickelte sich zu einer breiten Kunstbewegung; die bekanntesten Namen sind: Theo van Doesburg, Bart van der Leek, Piet Mondriaan und Gerrit Rietveld.

Überbleibsel der Stadtmauer. Jahrhundertlang bildete die Gracht die Stadtgrenze bis die Bevölkerung im 19. Jahrhundert so schnell anwuchs, dass die Stadt aus ihren mittelalterlichen Fugen platzte. Deshalb wurden ab 1830 die Verteidigungsanlagen nach und nach abgerissen; nach 1875 entstanden die ersten Wohnviertel außerhalb der Gracht.

Überqueren Sie die Brücke und gehen Sie nach links. Halten Sie sich weiter vorne rechts (Kruisstraat). Am Ende nach rechts und gleich wieder nach links, in die schmale Straße

Rietveld in dem berühmten Stuhl vor seiner Schreinerei



(Bekkerstraat). Zweite Straße rechts (Palmstraat). Zweite Straße links (Poortstraat). Halten Sie an der ersten Kreuzung am Beginn der Ooftstraat.

3 Wittevrouwen (Weißfrauen) – benannt nach einem Kloster, in dem die

Nonnen weiße Kleidung trugen – ist so ein Wohnviertel aus dem 19. Jahrhundert: vornehme Häuser schmücken die Hauptstraßen, dahinter stehen kleine Arbeiterhäuser. Ein kleines Schild an der Ooftstraat 14 erwähnt, dass dies das **Geburtshaus von Gerrit Rietveld** ist. Das Datum:

24. Juni 1888. Sein Vater war Schreiner und hatte eine Werkstatt in der Poortstraat 98. Später zog auch die Familie dorthin. Nach der Grundschule begann Gerrit bei seinem Vater zu arbeiten. Er war verträumt, aber begabt. 1911 heiratete er die Krankenschwester Vrouw-

gien Hadders. Sie ließen sich an der Ooftstraat 23 nieder.

Fahren Sie durch die Ooftstraat und am Ende rechts ab (Oude Kerkstraat). Halten Sie am Ende an der Biltstraat.

4 Aber Rietveld wollte mehr als Möbel bauen. Er suchte nach anderen Möglichkeiten

und arbeitete unter anderem bei einem Goldschmied. In dieser Zeit spielten einige Menschen eine wichtige Rolle in seiner Entwicklung. Wie die Künstlerin **Truus Schröder-Schröder**, die mit ihrer Familie in dem stattlichen Gebäude an der gegenüberliegenden Seite der Biltstraat wohnte (Nr. 423). Sie waren Geistesverwandte. Rietveld entwarf für sie ein Zimmer mit Flächen in verschiedenen Grautönen. Das war der Ansatz zu einer engen Zusammenarbeit, die sogar in einer Beziehung münden sollte. Aber darüber später mehr ...

an der Ramstraat 2-16 und 23-27. Er war Architekt und Direktor des Het Utrechts Museum van Kunstnijverheid (Utrechter Kunsthandwerksmuseum). Zwischen 1904 und 1908 nahm der damals noch junge Rietveld Abendunterricht bei ihm. Er lernte etwas über Architektur, Stile und Proportionen. Houtzagers entwarf in den neuen Baustilen, die Ende des 19. Jahrhunderts in Mode waren. Rietveld sollte später einen ganz eigenen Stil wählen, aber davor hatte er erst noch einen Anstoß nötig.

Fahren Sie weiter durch die Ramstraat. Kurz vor dem Ende rechts, über den Asphaltweg an der Kirche entlang (Oudwijk). Am Ende rechts halten (Oorsprongpark). Am Ende den Kreisverkehr dreiviertel umrunden, die Bahngleise überqueren und schräg rechts in die Ramstraat einbiegen. Halten Sie bei Nr. 12.

6 Die Häuser auf der Burgemeester Reigerstraat 80-84 stammen von dem Architekten und Möbeldesigner **P.J.C. (Piet) Klaarhamer**.

5 Ein weiterer wichtiger Name ist **P.J. Houtzagers**, der Gestalter der eklektischen Herrenhäuser (1892)



Länge
9 km

Start
Domplein in Utrecht

Fahrradverleih
VVV Utrecht
Domplein 9
tel. 0900-128 87 32
(€ 1,30 pro Gespräch)
www.besuch-utrecht.de
ab € 10 pro Fahrrad pro Tag



Chauffeurwohnung von Rietveld gebaut mit vorgefertigte Teilen

Ab 1908 nahm Rietveld Kurse bei ihm, unter anderem über die Beziehung der Architektur mit der bildenden Kunst, Politik und Philosophie. So befreite sich Rietveld allmählich aus der bedrückenden Utrechter Atmosphäre. Auch hinsichtlich der Formensprache wurde Klaarhamer Rietvelds großer Lehrmeister. Er strebte in seinen Entwürfen nach hellen, offenen Formen und einer zweckmäßigen Einteilung. Bei seinen Möbeln war die Konstruktion oft sichtbar und er benutzte einfache und billige Materialien. Dennoch sollte der Lehrling seinen Lehrmeister schon bald überflügeln: nicht Klaarhamer, sondern Rietveld wurde 1919 eingeladen, seine Möbelentwürfe in der Zeitschrift *De Stijl* zu veröffentlichen.

Folgen Sie dem Kreisverkehr, zweite Straße nach rechts (Wilhelminapark). Nach 50 m rechts halten, über die Klinkerstraße. Halten Sie auf halbem Weg.

7 Der **Wilhelminapark** wurde 1898 eröffnet. Rundherum entstanden Herrenhäuser und Villen für Wohlhabende. Gerade diese Oberschicht war neuen Ideen und Strömungen gegenüber aufgeschlossen, wodurch Houtzagers und Klaarhamer verschiedene Aufträge erhielten.

Folgen Sie der Klinkerstraße. Am Ende rechts halten und die Erste nach rechts (Julianalaan). Halten Sie gegenüber Julianalaan 10.

8 Auch Rietveld durfte in dieser Nachbarschaft seine

Fähigkeiten als Architekt zeigen. Das Haus an der **Julianalaan 10** sah bei der Abnahme 1917 genauso aus wie der Rest des Häuserblocks. 1927 versah Rietveld das Haus mit einer neuen Fassade und einem flachen Dach – für diese Zeit sehr innovativ. Der schwarze Sockel ist kennzeichnend für Rietveld.

Überqueren Sie die Straße und spazieren Sie über den Bürgersteig um den Häuserblock, dann hinter der Brücke nach links (Rembrandtkade). Halten Sie nach 25 m.

9 Hinter dem Haus in der Julianalaan 10 (Eigentum eines Arztes) baute Rietveld eine **Chauffeurwohnung**. Das schaffte er in drei Wochen mit vorgefertigten Teilen. Rietveld nannte es ein 'Experiment für die Industrialisierung des Baus'. Leider gelang das Experiment nur teilweise: das Dach war undicht und an den stählernen Fensterrahmen zog es. Rietveld baute dann auch vor allem Prototypen; Tests gehörten nicht dazu.

Gehen Sie zurück zur Hauptverkehrsstraße und dann links (Adriaen van Ostadelaan). Nach 150 m rechts (Bosboomstraat). Nach dem Krankenhaus nach links (Burg. F. Andreaelaan). An der Ampel geradeaus (Mesdaglaan). Zweite Straße nach links

(Breitnerlaan). Am Ende rechts halten (Breitnerlaan). Halten Sie bei Nr. 9.

10 Vor dem Krieg hatte Rietveld wenige Aufträge, aber das änderte sich in der Zeit des Wiederaufbaus. So entwarf er 1958 zwei Häuser in der Breitnerlaan. Nr. 9 ist bekannt als **Huis Muus**, benannt nach den ersten Bewohnern. Keine einzige Fassadenfläche ist dieselbe und das Dach scheint zu schweben, aber sonst ist der Entwurf ziemlich schlicht.

11 **Huis Theissing** auf Nr. 11 sieht viel auffälliger aus. Der Auftraggeber Theissing arbeitete bei dem Baubetrieb Bredero, das das Haus auch baute. Dabei gebrauchten sie im Unternehmen entwickelte B2-Betonmauersteine mit Hohlräumen an einer Seite und leicht zu verbauen. Neben der Eingangstür sind einige Steine mit der hohlen Seite nach außen verbaut. Die Innenraum ist typisch für Rietveld: die Wände kann man verschieben, wodurch ein großer Raum entsteht. Aber auch Theissing klagte heftig über Wasserschäden. Bei einer Renovierung 1980 wurden die Schiebewände entfernt und die B2-Mauersteine wurden einer Behandlung gegen Leckage unterzogen. Daher die weiße Farbe, denn ursprünglich waren sie betongrau. Primäre

Farben durchbrechen die weißen Flächen.

12 Gehen Sie rechts von Nr. 9 über den Weg zum Kromme Rijn. Am Wasser (links) steht eine **Sitzbank**, die Rietveld 1959 für den Garten der Calvéfabrik in Delft entwarf. Von dieser Stelle aus ist gut zu sehen, dass in der Rückfront beider Häuser viel Glas eingebaut wurde. Das sorgt für viel Lichteinfall und gute Sicht auf den Park.

Gehen Sie auf der Breitnerlaan weiter. Gehen Sie am Ende nach links (Israëlslaan). Am Ende nach rechts und an der Ampel nach links (Adriaen van Ostadelaan). Gehen Sie nach 200 m nach links ein Stück in die Ferdinand Bolstraat.

13 Zwischen 1917 und 1924 hatte Rietveld eine **Möbelwerkstatt** an der Adriaen van Ostadelaan 93. Ein Foto auf der Seitenfassade zeigt ihn 1918, auf dem später berühmt gewordenen rot-blauen Stuhl sitzend.

Gehen Sie auf der Adriaen van Ostadelaan weiter. Zweite nach rechts (Jan van Scorelstraat). Zweite nach rechts (Hobbemastraat). Am Ende nach links und die Erste nach rechts (Frans Halsstraat). Am Ende nach links (Laan van Minsweerd). Halten Sie am Ende.

Ein Stuhl als Ikone

Als beginnender Schreiner wollte Rietveld nichts mit den traditionellen Möbeln seines Vaters zu tun haben. Er strebte nach Einfachheit in Form und Konstruktion. Und nach Möbeln, die eine Einheit mit der Inneneinrichtung bildeten. 1917 begann Rietveld mit einer eigenen Schreinerei an der Adriaen van Ostadelaan. Er konnte hier vollauf mit neuen Formen und Entwürfen experimentieren. So entstand der berühmte Stuhl, der 1919 in der Zeitschrift *De Stijl* besprochen wurde: ein geradliniges Design aus Latten und Brettern, sehr geeignet für die Maschinenproduktion. Die ersten Stühle waren unlackiert. Erst später entschied er sich, unter dem Einfluss von De Stijl, für die Farben Rot, Blau, Gelb und Schwarz.



14 1924 entwarf Rietveld sein erstes komplettes Wohnhaus. Auftraggeberin war wieder Truus Schröder-Schröder, die gerade Witwe geworden war und ein neues Haus für sich und ihre Kinder suchte. Das Ergebnis war ein überschwängliches Experiment an Formen und Farben, das sich stark von den nebengelegenen Häusern abhob. Die Außenseite des **Rietveld Schröder Haus** besteht aus asymmetrischen Flächen und Linien, gemalt in den Farben von De Stijl. Innen dreht sich alles um Licht und Raum. Rietveld experimentierte zum ersten Mal mit Schiebewänden und entwarf selbst alle Möbel. Inzwischen wurde der Kontakt zwischen Designer und Auftraggeberin immer enger. Zwischen 1925 und 1933 hatte Rietveld ein Büro auf der unteren Etage und nach dem Tod seiner Ehefrau 1958 zog er sogar bei Truus Schröder ein. 1964 verstarb er auch in diesem Haus, das nun als eines seiner Meisterwerke gilt und auf der Liste des UNESCO-Welterbes steht.

15 In der Unterführung neben dem Rietveld Schröder Haus schufen Margot Berkman und Eline Janssens 2001 ein Kunstwerk namens **Sitting in Blue**. Auf Keramikfliesen sind 32 Stühle von Rietveld abgebildet. Was dabei auffällt: die Entwürfe sind schnell und einfach zu machen, als ob sie für den Katalog eines schwedischen Möbelgiganten gedacht sind. Aber seinerzeit waren die Kunden noch lange nicht bereit für solche innovativen Konzepte. Sie hielten lieber an 'Omas Erbe aus Eichenholz'.

Gehen Sie durch die Unterführung und danach gleich nach links. Halten Sie am Beginn der Erasmuslaan.

16 Nach dem Rietveld Schröder Haus löste sich Rietveld schrittweise von De Stijl. Zu Beginn der 1930er Jahre entwarf er an der Erasmuslaan zwei **Wohnblöcke gemäß der Prinzipien des Neuen Bauens**. Kennzeichnend ist, dass die Funktion die Form des Hauses bestimmt. Die Wohnblöcke sind um ein

Stahlskelett gebaut, wobei Licht, Luft und Raum eine große Rolle spielen. Die Wohnblöcke dienten als Vorbild für soziale Wohnungsbauprojekte, aber wieder brachten sie Rietveld wenig Arbeit. Erst ab den fünfziger Jahren wurde er ein gefragter Architekt.

Gehen Sie zurück durch die Unterführung und fahren Sie geradeaus (Prins Hendriklaan). Am Ende geradeaus in den Park hinein. Folgen Sie dem Hauptweg geradeaus. Am Ende rechts halten, dann beim Kreisverkehr 3. Ausfahrt rechts (Burgemeester Reigerstraat) Immer geradeaus Richtung Zentrum (Nachtegaalstraat, Nobelstraat, Janskerkhof, Lange Jansstraat, Potterstraat, Lange Viestraat). Nach der Oude Gracht, die Erste nach links, die Vredenburg hinauf.

17 Zwischen 1934 und 1936 baute Rietveld das **Kino Vreeburg** um (nun ESPRIT auf Nr. 9-10), ebenfalls wieder gemäß den Prinzipien des Neuen Bauens. Er fügte eine extra Etage zu, wo er ab 1936 bis zum Tod seiner Frau 1958 wohnte.



Rietveld Schröder Haus



© 2017 ANWB B.V., Den Haag/Utrecht Marketing
Diese Ausgabe ist zustande gekommen dank des Beitrags der Provinie Utrecht.
Produktion: ANWB (Marieke Haafkens), Utrecht Marketing.
Text: Jitte Roosendaal, Harry Bunk. Layout: Harry Bunk.
Kartografie: Landkaartje, Winifred Broeder. Bild: Nasera Elfving (1 links, 3 links); Rietveld Schröderarchief/Centraal Museum, Utrecht/Pictoright, Amsterdam (1 rechts); Centraal Museum, Utrecht/CMU, Ernst Moritz (3 rechts, 4 rechts).

Diese Route wurde sehr sorgfältig erstellt. Die Richtigkeit der Angaben unterliegt Veränderungen. Falls die Informationen Fehler enthalten, kann der Herausgeber dafür keine Verantwortlichkeit übernehmen.

Diese Fahrradrouten sind anlässlich des Mondriaan to Dutch Design-Jahres zustande gekommen (2017).



Rietveld Schröder Haus
Besuch des Rietveld Schröder Haus von Dienstag bis Sonntag von 11-17 Uhr. Die Eintrittskarten gibt es

im Nebenhaus. Reservieren Sie rechtzeitig über www.centraalmuseum.nl. Den rot-blauen Stuhl können Sie im Centraal Museum im Zentrum (Agnietenstraat 1) besichtigen.

Mondriaan to Dutch Design
2017 besteht De Stijl seit hundert Jahren. Weitere Informationen über die Aktivitäten in Utrecht und Amersfoort: www.destijlutrechtamersfoort.com.

PRODUKTION



ERMÖGLICHT DURCH



CONTENT PARTNERS

